

509/36

Lieber Doktor Wach
Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom
angeforderten Arbeit nunmehr gesichert sind
nächsten Anwesenheit in Berlin. Recht uns
in Ihrer Angelegenheit mit der Notgemein
nicht kenne und um Ihre Abmachungen nich
wenn Sie der Sachbearbeiterin Fräulein Dr.
Bescheid geben und dann mit mir die Sache
Ich freue mich auf das Wiedersehen und
Heil Hitler

140

Köln/Rhein, d.9.12.1936.

...st für die gütige
... von Seite des Herrn
... den Betrag von 190.- Rm heute
... insofern ein grosser Stein vom Her-
... als aus den 6 Tafeln sieben geworden
... wenn der Betrag gekürzt worden wäre, die
... aus eigener Tasche hätte tragen müssen, während
... zusammen mit dem Zuschuss aus Wien gerade durch-
... kommen kann. Mindestens wird dann die Differenz, die sich
... unter Umständen noch ergeben kann, auch für meine beschei-
... den Verhältnisse tragbar sein.

In dem Schreiben des Herrn Reichsministers war auch
der Wunsch vermerkt, zum Abschluss von mir einen Bericht
zu bekommen. Ich lege dies so aus, dass ich dann einen

680/36

Berlin, den 15. Februar 1937

Lieber Herr Doktor Wache !

Bitte sind Sie doch so gut und teilen mir möglichst
umgehend den Namen der Firma mit, die Ihre Schrifttafeln
hergestellt hat. Wir wollen für Tafeln, die im " Deut-
schen Archiv " einer Arbeit von Krallert beigegeben
werden sollen, evtl. die gleiche Art anwenden. Auch
für eine Mitteilung der Kosten wäre ich Ihnen sehr dank-
bar.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr
[Signature]

nde, nur
rr Professor,
kunft holen.
und hoffe
ch Sie aber
ch Sie nur
enschaftshilfe
cht über die
ater dem Titel
Grossgrund-
Sie ja wissen,
nicht zu Ende gebracht worden und wird rebus sic stantibus

ältere
htskunde
ohmann
tr. 41?
atsbibliot
t oder Postfach